

11. 05. 77

Sachgebiet 8232

Änderungsantrag **der Fraktion der CDU/CSU**

zur zweiten Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten

**Entwurfs eines Gesetzes zur Zwanzigsten Rentenanpassung und zur Verbesserung
der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung
(Zwanzigstes Rentenanpassungsgesetz – 20. RAG)
– Drucksachen 8/165, 8/337 –**

Der Bundestag wolle beschließen:

Die nachstehenden Nummern bzw. Buchstaben sind ersatzlos zu streichen:

Artikel 2 § 1 Nr. 20 Buchstabe b (§ 1262 Abs. 4 RVO),
Artikel 2 § 1 Nr. 23 Buchstabe b (§ 1272 Abs. 3 RVO),
Artikel 2 § 2 Nr. 19 Buchstabe b (§ 39 Abs. 4 AVG),
Artikel 2 § 2 Nr. 22 Buchstabe b (§ 49 Abs. 3 AVG),
Artikel 2 § 3 Nr. 17 Buchstabe b (§ 60 Abs. 4 RKG),
Artikel 2 § 3 Nr. 20 Buchstabe b (§ 71 RKG),
Artikel 2 § 4 Nr. 2 Buchstabe b (§ 16 ArVNG),
Artikel 2 § 4 Nr. 3 (§ 21 a ArVNG),
Artikel 2 § 4 Nr. 5 (§ 32 ArVNG),
Artikel 2 § 5 Nr. 2 Buchstabe b (§ 16 Abs. 4 AnVNG),
Artikel 2 § 5 Nr. 3 (§ 20 a AnVNG),
Artikel 2 § 5 Nr. 5 (§ 31 AnVNG),
Artikel 2 § 6 Nr. 1 Buchstabe b (§ 12 Abs. 4 KnVNG),
Artikel 2 § 6 Nr. 2 (§ 15 Abs. 2 KnVNG).

Bonn, den 11. Mai 1977

Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion

Begründung umseitig

Begründung

Der Kinderzuschuß zur Versichertenrente beträgt z. Z. 152,90 DM. Dieser Betrag liegt erheblich unter den Sätzen der Sozialhilfe (mit Ausnahme für Kinder bis zum siebenten Lebensjahr). Auch wenn man berücksichtigt, daß in Fällen hoher Renten eine ungerechtfertigte Besserstellung gegenüber Erwerbstätigen entstehen kann, wird mit Rücksicht auf das im Durchschnitt geringere Einkommen von Rentnern (insbesondere bei Frührentnern, die häufig noch unterhaltspflichtige Kinder versorgen) eine Festschreibung der Kinderzuschläge sozialpolitisch nicht für vertretbar gehalten. Im übrigen rechtfertigen familienpolitische Gründe eine weitere Dynamisierung der Kinderzuschüsse in der gesetzlichen Rentenversicherung.